

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 77.

Halle, Freitag den 31. März
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. März 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 29. März. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Superintendenten und Archidiaconus Pelkmann hier selbst den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen, und

Die bisherigen Gerichts-Amtmänner, jetzigen Gerichts-Kommissarien Hilner in Belgern, Kessler in Schweinitz, Härter in Annaburg, Balthasar in Schildau und Lüzderitz in Schlieben zu Land- und Stadtgerichts-Räthen bei dem Land- und Stadtgerichte in Torgau zu ernennen.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Magdeburg, Prinz Georg zu Hessen, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Berlin, d. 27. März. Wie man erfährt, sind die Verhandlungen in Betreff der Verminderung des Briefgeldes dahin gediehen, daß festgestellt werden dürfte, daß die höchste Lage für Briefe innerhalb des preussischen Staates 5 Sgr. betragen soll. Mit der Lapis'schen Post sollen indeß noch einige Schwierigkeiten obwalten.

Der Entwurf des neuen Eheschuldungsgesetzes ist nun in den Hintergrund getreten, da das Gesetz vor dem Jahre 1846 in keiner Weise veröffentlicht werden dürfte, falls es auch später von den Provinzial-Landständen gutgeheißen werden sollte.

Die hiesige türkische Gesandtschaft hat bei einem bekannten hiesigen Mechaniker mehrere Instrumente zum Vermessen anfertigen lassen, welche nächstens nach Konstantinopel versandt werden. Es ist erfreulich, daß die deutschen Arbeiten auch im

fernen Auslande immer mehr Ruf gewinnen und die Zeit schwindet, wo solche Arbeiten, wenn sie für gut befunden werden sollten, englische Fabrikate sein mußten.

Koblenz, d. 20. März. Die Frage über die Schiffbar-
machung der Lahn ist für das preussische Territorium dadurch entschieden, daß vor einigen Tagen die Genehmigung der Anschläge für die diesjährige Baukampagne hier angekommen ist. Es soll 1843 eine Summe von 50,000 Thln. auf die Bauten unterhalb Wehlar verwendet werden. Dies würde gewiß nicht geschehen, wenn die Regierung nicht dergleichen Maßregeln in dem Gebiete der übrigen Bahnuserstrecken gewiß wäre. Der Verkehr auf diesem Fluß ist übrigens schon viel bedeutender, als im Publikum angenommen zu werden pflegt; er blieb bisher innerhalb der Grenzen des Herzogthums Nassau.

Frankreich.

Paris, d. 25. März. Jetzt, nachdem sich das Kabinet durch die letzten Abstimmungen in der Deputirtenkammer als befestigt ansieht, sollen zahlreiche Aenderungen in den Präfekturen und bei den diplomatischen Stellen im Auslande stattfinden. Man spricht von zwanzig Präfekten und Unterpräfekten, die von ihren Posten abgerufen werden dürften.

Es geht die Sage, die Regierung lasse Untersuchungen anstellen über die Wahlen der Nationalgarde, es soll nachgeforscht werden, ob unter den neugewählten Offizieren nicht Individuen sind, die bei den Emeuten kompromittirt waren. In diesem Fall würden die Kompagnien, in welchen solche Wahlen vorgekommen, aufgelöst werden.

Es scheint, daß das Cabinet der Tuilerien sich ernstlich mit der Frage beschäftigt, ob dem Don Carlos endlich die Erlaubniß zur Abreise ins Ausland gegeben werden könne, oder ob seine Gefangenschaft in Bourges noch länger fort dauern müsse. Der Prätendent selbst hat niemals in eigenem Namen und direct von der französischen Regierung Pässe verlangt, um sich seiner Zurückweisung auszuweichen, aber in seinem Interesse sind oftmals und von verschiedenen Seiten her dringende Schritte zu jenem Zwecke in den Tuilerien gethan worden. Die in dem gegenwärtigen Augenblicke schwebenden Unterhandlungen über diesen Punkt stehen jedenfalls im Zusammenhange mit der Frage von der Abdankung des Don Carlos und von der Vermählung der Königin Isabella. Leider zeigt man sich in Madrid sehr wenig geneigt, auf die zur schließlichen Beilegung des spanischen Thronstreites in Aussicht gestellten Vergleichsmaßregeln einzugehen. Die Verheirathung der Königin mit einem Sohne des Don Carlos würde nicht nur bei der jetzigen spanischen Regierung und deren Anhänger, sondern auch bei der ganzen liberalen Partei einen Widerstand finden, der sich schwerlich ohne einen neuen Bürgerkrieg besiegeln ließe. Die Organe der Madrider Regierung protestiren übrigens energisch gegen den Gedanken, Don Carlos aus Bourges und Frankreich abreisen zu lassen. Sie behaupten, daß Frankreich es seinem freundschaftlichen Verhältnisse zu Spanien schuldig sei, einen der Ruhe dieses letzteren Landes so gefährlichen Mann, wie Don Carlos, in seinem gegenwärtigen Zustande der Unschädlichkeit zu erhalten; wenn aber die Gefangenhaltung des Prätendenten vielleicht völkerrechtlichen Einwendungen ausgesetzt sei, so müsse man dieselben auf sich beruhen lassen, da diese ganze Frage durch eine unabweißliche politische Nothwendigkeit beherrscht werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. März. Sir Robert Peel hat sich in der gestrigen Sitzung des Unterhauses abermals seinem Gegner, Lord Palmerston, an Beredtsamkeit und an Gründen weit überlegen gezeigt. Der Eminentester der auswärtigen Angelegenheiten mäkelte unausgesetzt an der Politik des Torycabinetts und wagt es doch nicht, in irgend einer Beziehung eine rückhaltlose Motion zu stellen. So hat er auch gestern nicht etwa auf ein Censurvotum gegen Lord Ashburton oder das Cabinet, welches den Vertrag mit den Vereinigten Staaten ratifizirt hat, angetragen, sondern auf Vorlegung der Korrespondenz zwischen Lord Aberdeen und Lord Ashburton. Er wußte, daß Peel die Einsicht in diese Dokumente nicht zugestehen würde, knüpfte aber doch an das Begehren eine dreistündige Rede, die Ursachen darzulegen, welche er zur Unzufriedenheit mit dem Traktat Ashburton zu haben glaubt. Peel war in seiner Antwort sehr im Vortheil, denn er konnte ironisch beklagen, daß Palmerston nicht für gut befunden, das Haus durch eine ernst gemeinte Motion aufzufordern, seiner Ansicht beizustimmen. Peel hat gut zu einem Vertrauensvotum zu provoziren: er ist seiner Majorität gewiß. In der That aber hat die neuere englische Geschichte der Beispiele genug, die dem Whigredner vorgehalten werden möchten. Peel's Peroration lautete wie folgt: „Wenn Ihr Verlangen trägt nach Erhaltung des Friedens; — wenn Ihr glaubt, daß die Unterhandlung (zu Washington) beigetragen hat, den Grund zu legen zu friedlichem Einverständnis; — so fordere ich Euch auf, Euch nicht misleiten zu lassen durch einen plausibeln Antrag auf Mittheilung von Papieren; seid Ihr im Ganzen darüber einig, daß das Verfahren der Regierung und ihres Bevollmächtigten, Lord Ashburton, von reinen Motiven ausgegangen ist, daß es weise und gerecht war, so bitte

ich Euch, — welche Parteilansichten Euch auch von uns trennen und zu welchen politischen Grundsätzen Ihr auch halten möget — Eure Meinung für den Frieden zu bezeichnen durch Verwerfung der Motion des edlen Lords.“

Vermischtes.

— Leipzig, d. 27. März. Der Hilfsverein in Chemnitz zur Beseitigung des Nothstandes im Erzgebirge und Voigtlande hat einen Aufruf um Zusendung milder Gaben erlassen. Es heißt darin: „Bei der Strumpfwirkerlei von mehr als 22,000 Strühen und 30,000 erwachsenen Individuen haben nicht ein Drittheil ausreichende, ein Drittheil wohl gar keine Arbeit. Eine Zusammenstellung der heutigen Löhne mit den zehnjährigen Durchschnittslöhnen von 1827 bis 1838 (das abnorme Jahr 1836 ganz außer Betracht lassend), alle Extreme gewissenhaft vermeidend, zeigt auf erschreckende Art das Elend, die überhand nehmende Verarmung und die Unzulänglichkeit des Erwerbs. Es ergiebt sich daraus, das der Mann, der Familienversorger, welcher es als ein Glück betrachtet, dazu Beschäftigung zu finden, für seine Person nicht mehr als 14 bis 18 Sgr. in der Woche erschwingen kann, ja wohl in sehr vielen Fällen diesen Satz nicht erreicht; und nun die Tausende, die auch dazu bereit, nur halbe oder gar keine Arbeit finden! Zu würdigen ist dabei, daß 1827/36 alle Hände beschäftigt und die nothwendigsten Nahrungsmittel nur halb so theuer waren, als sie es dies Jahr sind. Auch in jener Zeit überstieg der durchschnittliche Verdienst nie 1 1/2 bis 1 1/2 Thlr. per Woche für einen guten Arbeiter; wie viel weniger vermag er sich daher jetzt zu erhalten bei dem kaum dritten Theile jenes mäßigen Verdienstes, bei verdoppelten Preisen der, zum Theil schlechten, Nahrungsmittel, bei Mangel an Arbeit.“ In einer Mittheilung, welche der Minister des Innern den Ständen über die Maßregeln, welche die Regierung zu Abhülfe des Nothstandes ergriffen, machte, sagte er unter Anderm: „Mit dem Ausdrucke des besondern Dankes habe ich zu erwähnen, daß auch aus dem benachbarten Preußen ansehnliche Beiträge eingegangen sind. So hat durch Vermittelung der hiesigen (Dresdner) königlich preussischen Gesandtschaft das Ministerium des Innern noch kürzlich 630 Thlr. zur Disposition erhalten, welche ein Handelshaus in Magdeburg, imgleichen 200 Thlr., die eine Kunst- und Buchhandlung in Münster für die Bedrängten gesammelt hatte. Ich verschweige die Namen der hochachtbaren Männer, welche diese Sammlungen veranstaltet haben, weil ich nicht weiß, ob es ihnen erwünscht sein möchte, sie veröffentlicht zu sehen.“

— Ueber die Versuche mit der Holzpflasterung hat die Municipalität von Paris noch immer nichts entschieden; doch mehret sich die Zahl der Gegner dieses Systems täglich; die praktischen Resultate zeigen sich immer ungenügender und gefährlicher, und es scheint daher keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß die allgemeine Einführung dieser Pflasterung verworfen werden wird.

— Man hat Briefe aus Polntez-Pitre auf Guadeloupe bis zum 13. Februar erhalten; sie berichten, daß die Zahl der Opfer des Erdbebens 5600 bis 6000 betrage. Die Erdstöße hatten noch nicht aufgehört.

— Der russische Staatsrath Adeling, bekannt durch seine Schriften über Sprachkunde, ist am 31. Januar d. J., 90 Jahr alt, in Petersburg gestorben.



Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Am 29. dieses Monats entschlief sanft nach einem sechswöchentlichen Kranknager mein geliebter Gatte, Johann Gottlieb Müller, in einem Alter von 62 Jahren. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit an

Halle, den 30. März 1843.

die tiefbetrübte Wittwe.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Ortschulzen Hrn. Tellenberg in Lindenau.
- 2) An den Müller Hrn. Kumpf in Eölme.
- 3) An den Präparand Kahlberg in Eisleben.
- 4) An Hrn. Dankwort in Berlin.
- 5) An Hrn. Christ. Vader in Drehnow.
- 6) An den Kutscher Ziegenbein in Nordhausen.
- 7) An den Orgelbauer Hrn. Schulze in Frankenhäusen.
- 8) An den Stud. Hrn. Luther in Schafstädt.
- 9) An den D.-Landes-Ver.-Assess. Hrn. Lehner in Lauchstädt.
- 10) An den Mühlburschen Schnerrer in Bernsburg.
- 11) An Mad. Popischil in Berlin.
- 12) An Hrn. Guido Sandberger in Berlin.
- 13) An Hrn. Stud. Franke in Berlin.
- 14) An Hrn. Franke in Löbejün.
- 15) An den Staatsstrompeter Mangner in Potsdam.
- 16) An den Fleischermeister Hrn. Veier in Merseburg.
- 17) An den Mäler Hrn. Stephan in Merseburg.
- 18) An die Wittwe Buch in Langendorf.
- 19) An die verwittwete Frau Pastor Schulze in Gardelegen.
- 20) An den Schützen Liephard in Weglar.
- 21) An den Hrn. M. Sternberg in Altenburg.
- 22) An den Kaufmann Müller in Leippia.
- 23) An den Hrn. Stud. Hartung in Jena.
- 24) An den Fuhrmann Niemi in Bitterfeld.
- 25) An die Gebrüder Ulrich in Seiffen.
- 26) An Hrn. Kayser in Gardelegen.
- 27) An Hrn. Prof. Wilda in Heidelberg.
- 28) An den Gastgeber zur Preuß. Krone in Bitterfeld.

Halle, den 29. März 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Künftige Mittwoch den 5. April, früh 9 Uhr, sollen in der Gemeinde Osmünde 30 bis 40 Schock ein-, zwei- und dreisömmerige Sackkarpen verkauft werden.

Güstel.

Ein Haus, in einer der besten Straßen und Lage der Stadt, welches vorn massiv von Mauersteinen bis unter das Dach erst neu aufgebaut, sechs geräumige Stuben, sechs Kammern, Küche, zwei schöne trockne gewölbte Keller, einen geräumigen Laden zu jedem Geschäft sich eignend, einen Hof mit Brunnenwasser enthält, ist eiliger Domicilveränderung halber aus freier Hand zu verkaufen, und kann bei einem realen Käufer auch die größere Hälfte als erste Hypothek darauf stehen bleiben; es ist bei richtiger Zinszahlung eine baldige Kündigung nicht zu erwarten. Nachweis ertheilt der Kommissar G. Wächter.

Halle, den 30. März 1843.

Laden-Utensilien für Materialisten mit Regalen, Kästen, Ladentisch, Waagen, Gewicht und was dazu gehört, wird zu kaufen gesucht und der Käufer nachgewiesen von dem Kommissar

Halle, den 30. März 1843.

G. Wächter, Nr. 692.

Guts-Verkauf.

1) Ein Landgut mit ganz neuen herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in der Nähe Leipzigs, 50 Morgen guter Acker, 7 Morgen Wiesen, 24 Morg. Holz und 1 Morgen Garten, soll mit allen Vorräthen für 5000 Thlr. und circa 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

2) Ein Backhaus in der Nähe Leipzigs, in ganz gutem Stande, kleinem Gärtchen und zur Bäckerei neu eingerichtet, soll für 700 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt der D. Kom. G. Köfeler, Steinweg Nr. 1704. in Halle.

Hausverkauf.

Mein im Dorfe Rosenfeld belegenes Wohnhaus mit Hofraum und schönem tragbarem Garten, will ich veränderungshalber verkaufen. Dasselbe eignet sich sehr gut für einen Handelsmann. Kaufliebhaber können sich bei mir melden.

Große, Stellmacher,
in Rosenfeld.

Es ist von dem Steinwege bis zur Dachritzgasse den 27. März ein Wanderbuch des Schmiedegesellen Kohlhohl, nebst Briefstasche, in welcher Lehrbrief, Laufzeugniß, Gestellungsartest und mehrere Schriften, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches auf der Schmiedeherberge gefälligst abzugeben.

Vorzüglich schönen Schuhmacher-Hanf, sowie gekaufte Nothhaare, empfiehlt bei guter Waare billigt

E. Dönitz, Leipziger Vorstadt.

Holz-Auction.

Auf den 2. April d. J., Nachmittags um 1 Uhr, sollen in Salzmünde circa 250 Stück starke und schwache Sa.-Holz-Stämme in Partien von 5 und 10 Stück meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiernit bekannt gemacht wird.

Notifikation.

Die Gesetze und Verordnungen, im Besondern, — über Regulirung, Ablösung und Gemeinheitstheilung, — wegen der Grund-, Klassen- und Gewerbesteuer u. s. w. — können bei mir zur Selbstbelehrung eingesehen werden. Auch schriftliche Aufsätze, wozu neben Gesekunde landwirtschaftliche Sachkenntniß erfordert wird, werden bei mir unter meiner Leitung gefertigt.

Halle, am Kl. Sandberg Nr. 257.

Edr. Grohmann.

Vorläufige Anzeige!

Zum 6. d. M. stattfindenden Markt offerire ich ein kostbares sehr großes Lager fertiger Herren-Anzüge zu fast ungläublich billigen Preisen, und werde das Nähere, Lokal u. s. w. betreffend, noch bekannt machen.

Berliner Haupt-Fabrik von
Adolph Behrens.

Daß ich bevorstehenden Hallischen Viehmarkt diesmal mit der größten Auswahl des neuesten und modernsten Damenpuges, so wie mit einem großen Kommissionslager der feinsten französischen und italienischen Strohhüte und Blumen, sehr billigen und schönen Handschuhen, Kravattentüchern, Kragen u. dgl. m. besuche, und dies Alles zu auffallend billigen aber festgesetzten Preisen verkaufe, zeige ich hiermit ergebenst an. Mein Verkaufsort ist der Stadt Hamburg gegenüber.

Dr. Müller aus Torgau.

Die von mir im Wochenblatt No. 12 zweite Beilage vom 30. d. M. b. kann gemacht Wein-, Rum-, Taback- und Cigarrenauktion nimmt den Dienstag den 4. d. M. in dem vor dem Leipziger Thore belegenen Gasthof zum Prinz Carl seinen Anfang. Die Weine und der Rum sind schon längst als gut anerkannt und der Taback ist keiner von schlechter Sorte, die Cigarren aber als abgelagert zu empfehlen.

Halle, den 30. März 1843.

G. Wächter.

Ein Handlungs-Commis, tüchtiger De-taillist, wird zum sofortigen Antritt einer derartigen Stelle gesucht. Das Nähere kleine Ulrichstraße No. 1020 parterre, in den Mittagestunden von 12 bis 2 Uhr.

Ausverkauf.

Von heute an sollen bei mir folgende Waaren zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden, als: Mousseline de laine - Kleider von $1\frac{2}{3}$ thlr. bis 6 thlr. das Stück; Mousselin - Kleider von $1\frac{1}{4}$ thlr. bis 3 thlr. das Stück; schwarzen Sammet zu 25 ngr. die Elle; $\frac{6}{8}$ schwere seidene Stoffe von 19 ngr. bis 25 ngr. die Elle; schmale Gros de Naples und Marcelline von 9 ngr. bis $12\frac{1}{2}$ ngr.; karrirte und jaespirtete Gros de Naples und Moirée von $9\frac{1}{2}$ ngr. bis $12\frac{1}{2}$ ngr.; Florence von $5\frac{1}{2}$ ngr. bis $6\frac{1}{2}$ ngr.; $\frac{6}{8}$ schwere seidene Kester von $17\frac{1}{2}$ ngr. bis 25 ngr. die Elle; $\frac{6}{8}$ und $\frac{9}{8}$ gemusterte Thibets von $7\frac{1}{2}$ ngr. bis 14 ngr. die Elle, $\frac{9}{8}$ gedruckte dergleichen von 4 ngr. bis $7\frac{1}{2}$ ngr.; $\frac{8}{8}$ dergleichen von $12\frac{1}{2}$ ngr. bis 13 ngr.; $\frac{9}{8}$ feine sächsische Thibets und Orleans von 9 ngr. bis 14 ngr.; $\frac{4}{8}$ sächsische Thibets von $5\frac{1}{2}$ ngr. bis 7 ngr. die Elle; $\frac{4}{8}$ gedruckte Merinos zu 4 ngr.; $\frac{4}{8}$ karrirte dergleichen zu 3 ngr.; $\frac{6}{8}$ dergleichen zu 4 und $4\frac{1}{2}$ ngr.; $\frac{4}{8}$ Bombasets zu $4\frac{1}{2}$ ngr.; Crêpe Rachels von 4 ngr. bis $6\frac{1}{2}$ ngr. die Elle; $\frac{6}{8}$ feine französische Zise von $4\frac{1}{2}$ ngr. bis 6 ngr.; $\frac{4}{8}$ Cattune von 18 pf. bis 4 ngr. die Elle; $\frac{6}{8}$ Gardinen - Cattune von 7 ngr. bis 8 ngr. die Elle; halbwollene Meubeldamaste von $8\frac{1}{2}$ ngr. bis $11\frac{1}{2}$ ngr. die Elle; baumwollene dergleichen von $4\frac{1}{2}$ ngr. bis $5\frac{1}{2}$ ngr.; halbseidene Kleiderzeuge von 3 ngr. bis $7\frac{1}{2}$ ngr. die Elle; Singhams von 12 pf. bis $3\frac{1}{2}$ ngr.; $\frac{6}{8}$ Futter - Cattune zu 18 pf. die Elle; $\frac{4}{8}$ dergleichen zu 12 pf.; $\frac{4}{8}$ bis $20\frac{1}{4}$ glatt und façonnirten Tüll von $2\frac{1}{2}$ ngr. bis 15 ngr. die Elle; weißkarrirte und façonnirte Jacquets von 4 ngr. bis 8 ngr.; weiße Damaste zu Tischdecken zu 5 ngr. die Elle; Handrührzeuge zu 3 ngr. die Elle; Servietten zu $5\frac{1}{2}$ ngr. das Stück; gewirkte und gedruckte Tischdecken von $22\frac{1}{2}$ ngr. bis $2\frac{3}{4}$ thlr. das Stück; Kiststoffe zu $21\frac{1}{2}$ ngr. das Stück; weiße Bettdecken von $22\frac{1}{2}$ ngr. bis 1 thlr. 18 ngr. das Stück; schwere Piqué dergleichen von 1 thlr. 25 ngr. bis 2 thlr. das Stück; $10\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ Umschlagetücher von $1\frac{1}{4}$ thlr. bis $5\frac{1}{2}$ thlr. das Stück; $10\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ Crêpe, Foulards und seidene Tücher von $1\frac{5}{6}$ thlr. bis $3\frac{1}{2}$ thlr.; $\frac{8}{8}$ dergleichen von 20 ngr. bis $12\frac{3}{4}$ thlr.; $\frac{6}{8}$ Crêpe und Flor dergleichen von $7\frac{1}{2}$ ngr. bis 20 ngr.; Flor und Blondes - Schleier von $6\frac{1}{2}$ ngr. bis $1\frac{1}{4}$ thlr. das Stück; große Mousseline de laine - Shawls von 19 ngr. bis $1\frac{1}{3}$ thlr. das Stück; kleine dergleichen von $6\frac{1}{2}$ ngr. bis $10\frac{1}{2}$ ngr.; Filet- und Gaze - Shawls von $12\frac{1}{2}$ ngr. bis 1 thlr. 8 ngr.; für Kinder dergleichen von $6\frac{1}{2}$ ngr. bis $12\frac{1}{2}$ ngr.; Damen - Cravatten von $2\frac{1}{2}$ ngr. bis $17\frac{1}{2}$ ngr. das Stück; seidene Westen von 20 ngr. bis 1 thlr. $12\frac{1}{2}$ ngr. das Stück; halbseidene dergleichen von $7\frac{1}{2}$ ngr. bis 20 ngr.; Piqué und Valencia dergleichen von $7\frac{1}{2}$ ngr. bis $22\frac{1}{2}$ ngr.; seidene und wollene Herren - Halstücher und Schlipse von 15 ngr. bis $1\frac{1}{4}$ thlr. das Stück; seidene Taschentücher von $17\frac{1}{2}$ ngr. bis $1\frac{1}{6}$ thlr.; ostindische dergleichen von $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ thlr.; baumwollene dergleichen von 3 ngr. bis $6\frac{1}{2}$ ngr.; Jacquinet - Herren - Halstücher von $2\frac{1}{2}$ ngr. bis 10 ngr. das Stück; $\frac{6}{8}$ und $10\frac{1}{4}$ halbseidene Tücher von 5 ngr. bis $1\frac{1}{4}$ thlr.; wollene dergleichen von $6\frac{1}{2}$ ngr. bis 25 ngr.; Cattun - Tücher von 3 ngr. bis $6\frac{1}{2}$ ngr.; Hosenträger von 3 ngr. bis $6\frac{1}{2}$ ngr. das Paar; Damenstrümpfe und Socken von 3 ngr. bis $6\frac{1}{2}$ ngr. das Paar; Leder - Handschuh für Herren und Damen von 3 ngr. bis 9 ngr. das Paar; baumwollene dergleichen das Duzend $16\frac{1}{2}$ ngr., das Paar 15 pf.; abgepaßte Schürzen von 3 ngr. bis $11\frac{1}{2}$ ngr. das Stück; Singham dergleichen $4\frac{1}{2}$ ngr. das Stück; Barrège - Tücher von 12 pf. bis $2\frac{1}{2}$ ngr. das Stück; feine acht englische Strickgarne von $16\frac{1}{2}$ bis $22\frac{1}{2}$ ngr. das Pfund; ungebleichte dergleichen $11\frac{1}{2}$ ngr. das Pfund; blaue dergleichen 16 ngr. das Pfund; schwarzwollene dergleichen 20 ngr. das Pfund; Negligé - Mägen für Herren zu 7 ngr. das Stück.

Ernst Seiberlich,

Leipzig, Petersstraße Nr. 45/36.

Es sind 6 Stück zinnerne Zeller gestohlen worden, wovon etliche mit den Buchstaben M. E. N. 1794, die andern mit den Buchstaben C. E. St. 1794 bezeichnet sind. Wer den Dieb der Wohlthät. Polizei in Halle anzeigt, erhält eine angemessene Belohnung.

Drei Pfauhühner und ein Pfauhahn sind zu verkaufen im schwarzen Bar zu Halle.

Für ein hiesiges Material-Geschäft wird ein Commis mit guten Kenntnissen zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere bei Ehr. Fritsch jun., an der Ulrichskirche.

Lichtbilder

empfehlen in schöner Auswahl

Spieß & Schober.

Einen Lehrling sucht E. Herges heim, Mechanikus, kleine Schloßgasse Nr. 1062.

Gesuch.

Auf ein Rittergut in der Nähe Ellenburgs wird zum sofortigen Antritt eine anständige und tüchtige Wirthschafterin gesucht. Näheres ertheilt gütigst Mad. Wagnicke im Palmbaum zu Leipzig.

Ein gebildetes, in weiblichen Arbeiten wie im Haushalt nicht unerfahrenes fleißiges Mädchen rechtlicher Eltern wünscht baldigst ein Unterkommen in einer Stadt oder auf dem Lande. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Billiger Verkauf.

- 15 Ellen echtfarbigen Kattun zu einem Kleide für 1 Thlr.,
- 15 Ellen echtfarbigen buntgedruckten Kattun, in großer Auswahl für $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
- 15 Ellen engl. buntgedruckten echtfarbigen Kattun in ganz neuen, sehr hübschen Mustern, für 2 Thlr.,
- 12 Ellen breiten karrirten Merino für $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
- 12 Ellen breiten Crêp Rachel für $2\frac{1}{2}$ Thlr.,
- Mousseline de laine - Kleider à 2, $2\frac{1}{2}$, 3 und 4 Thlr.,
- Chemisen-Cravatten für 4 Sgr.,
- Chemisen-Shawls für 10 Sgr.,
- Chemisen-Umschlagetücher, 3 Ellen groß, für 3 Thlr., und
- Decken-Tücher in sehr großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen empfehle

C. C. Straacke,
Kleinschmieden, am Markt.

Auction.

Auf den 6. April des Vormittags von 9—12 Uhr und des Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in dem Hause des Vöcker Hn. Vötger am Graben in Eisleben 2 braune Wagenpferde, davon das eine 5 Jahre und das andere 7 Jahre alt ist, 40 Stück Schaaf, ein Ackerswagen mit eisernen Achsen, 1 vollständiger Endtewagen und 1 Pumpwagen, 2 vollständige Ackerspflüge, 3 Eggen, 2 Walzen, 1 noch guter Stuhlwagen, welcher mit neuem Tuche ausgeschlagen ist, und andre Sachen mehr, meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Käufer einladet

Welcher,
verpflichteter Auctionator.

Berichtigung. In der Anzeige in Nr. 73. d. Cour., S. 3. oben, einen verlorenen Geldbeutel betr., muß es statt Nr. 7—74 heißen.

Beilage

Freitag, den 31. März 1843.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. März. Lord Palmerston hat seine Motion, den Ashburton-Traktat betreffend, fallen lassen, indem er erklärte, nach dem, was Sir Robert Peel gesagt habe, könne er es unmöglich zu einer Theilung (Abstimmung) des Hauses kommen lassen.

Vermischtes.

— Basel. Am 26. d., wenige Minuten nach 7 Uhr früh, wurde hier ein einzelner starker Erdstoß verspürt. Man will nun auch schon am 25. Abends leise Erschütterungen wahrgenommen haben.

— Amsterdam, d. 25. März. Das heutige Handelsblatt theilt aus einem Briefe aus Beyrut vom 9. Februar Folgendes mit: Zu Tyrus (Sidon) hätte sich die traurige Geschichte von Damaskus beinahe erneuert. Ein Einwohner kam zu dem dortigen französischen Konsul, Hrn. von Conti, klagend, seine Tochter, in der Nähe der Judenwohnung, werde vermißt, wäre wahrscheinlich von den Juden gestohlen worden und werde verborgen gehalten. Der Konsul untersuchte unter Beihülfe der bewaffneten Macht die Judenwohnung, fand aber nichts. Inzwischen war der Pöbel auf den Beinen, und wer weiß, wozu der blinde Eifer desselben geführt hätte, wenn nicht ein Fremder, der eben in der Stadt angekommen, durch seine Zurechtweisung fernere Schritte des Pöbels verhindert hätte. Er erklärte, zu Beyrut das Mädchen in Gesellschaft eines Priesters zu Pferd gesehen zu haben. Die Sache ward untersucht und als wahr befunden. Der Priester hatte das Mädchen entführt, und beide Liebende wollten mit dem Dampfboot nach Konstantinopel fahren. Zum Glück war das Dampfboot bereits abgefahren, als sie nach Beyrut kamen. Sie hielten sich deshalb verborgen in einem Garten außerhalb Tyrus, wo sie entdeckt wurden. Heute sind sie gefänglich hier eingebracht worden.

— Ein D. Papudopulo-Bretay in Paris hat einen Schutzküraß aus zusammengedrücktem Baumwollenfilz erfunden, dessen Zweckmäßigkeit sich durch die von der französischen Akademie angeordneten Probeversuche völlig bewährt hat. Mehrere aus einem Soldatengewehr mit gewöhnlicher Feldladung und in nächster Entfernung auf denselben Fleck abgefeuerten Kugeln fügten nämlich einem mit diesem Küraß bekleideten Kalbe nicht die mindeste Beschädigung oder Kontusion zu; es schien sogar durch den heftigen Anprall der Kugeln nicht einmal schmerzhaft erschüttert zu werden. Man spricht in Paris von Einführung dieser neuen Schutzwaffe.

Polytechnische Gesellschaft.
Freitag den 31. d. Abends 7 Uhr Sitzung.
Halle, den 30. März 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
von Bassewitz. Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, d. 28. März 1843.

Fonds.	Lw n Gr	Pr. Cour.		Actien.	Lw n Gr	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/2	104	Berl. Potsd. Eisenb.	5	133 3/4	132 3/4
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	91 1/4	Mgd. Sp. Eisenb.	—	145 1/2	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	—
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	118	117
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Westf. Pfandbr.	3 1/2	103	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	71	—
Großh. Pos. do.	4	106 1/2	106	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
do. do.	3 1/2	102 3/4	—	Rhein. Eisenb.	5	78 1/4	77 1/4
Npr. Pfandbr.	3 1/2	—	104	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	115 3/4	114 3/4
Kur. u. Neum. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/8	102 7/8
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Oberschles. Eisenb.	4	107	106
				Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				1 Goldm. à 5 Thl.	—	11 1/2	10 1/2
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Magdeburg, d. 29. März (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	44 1/2	thl.	Gerste	—	—	thl.
Roggen	—	—	—	•	Hafer	32 1/2	—	33

Berlin, d. 27. März. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., auch 2 Thlr. und 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.;
Roggen 1 Thlr. 20 Sgr., auch 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.;
Gersten 1 Thlr. 20 Sgr., auch 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. (schlechte Sorte)

(Den 25. März.)

Das Schock Stroh 10 Thlr., auch 9 Thlr. 15 Sgr.;
Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.

Wasserstand zu Halle
am 30. März:

Oberhaupt 5 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 29. März: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kreis- u. Landschafts-Deput. Robertus a. Japegow. Hr. Kaufm. Clarenbach a. Magdeburg. Hr. Partik. Meyer a. Prag. Hr. Gutsbes. Burmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Capelle a. Bremen. Hr. Rittmstr. Groß a. Dresden. Hr. Kaufm. Laubert a. Erfurt. Hr. pr. Arzt Dr. Kern a. Karlsbad.

Stadt Zürich: Hr. Cand. theol. Weiß a. Magdeburg. Hr. Partik. Dittelus a. Braunschweig. Die Herrn. Kaufl. Hirsch u. Matthei a. Berlin. Hr. Kaufm. Propper a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Brandt a. Nordhausen. Hr. Apoth. Beneden a. Naumburg.

Goldnen Ring: Hr. Fabr. Riedrich u. Hr. Apoth. Schreiber a. Berlin. Hr. Gastwirth Tempelin a. Hamburg. Hr. Kaufm. Regnitz a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Franke a. Großenhain. Hr. Kaufm. Schellhorn a. Berlin. Hr. Kaufm. Franke a. Eilenburg. Hr. Sectr. Klemens a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Köfler a. Weissenborn. Hr. Kaufm. Odel a. Berlin. Hr. Kaufm. Herrmann a. Dessau. Hr. Fabrik. Weissenborn a. Rodenrode. Hr. Fabrik. Böhm a. Falken. Fräwl. Müller a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. G. N. S. Brünning a. Essen. Hr. Beamter Lendrich a. Nordhausen. Hr. Dr. med. Meier a. Berlin. Hr. Ksm. Ulrich a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Liebau a. Berlin. Hr. Kaufm. Frißsch a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Papierfabrikant Hr. Keferstein zu Eröllwitz hat bei der Königl. Hochlöblichen Regierung die Erlaubniß nachgesucht, folgende Veränderungen bei seiner Papiermühle daselbst vornehmen zu dürfen.

- 1) Soll das alte Gerinne strom an verlängert werden, um in demselben noch ein drittes Wasserrad anzubringen, wozu denn auch vor dem Gerinne eine Veränderung mit dem linken Ufer vorgenommen werden soll. Durch diese Verlängerung des Gerinnes wird eine Verletzung des Fachbaums nothwendig. Die Höhe und Lage des Fachbaums wird dagegen nicht verändert werden.
- 2) Soll neben dem alten Gerinne ein kleiner Kanal geführt werden, welcher durch eiserne Röhren von 1 $\frac{1}{2}$ Fuß Höhe und 3 $\frac{1}{2}$ Fuß Länge einem kleinen zum Betriebe der Papiermaschine bestimmten Wasserrade das nöthige Aufschlagewasser zuführen soll.
- 3) Soll die Gerinne-Insel strom an etwas vergrößert werden.

Im Auftrage der Königl. Hochlöblichen Regierung fordere ich hierdurch die benachbarten Müller und sonstige Stauungsberechtigte so wie alle, welche glauben möchten, daß ihnen durch die obigen Bau-Anlagen Schaden erwachsen könnte, hierdurch auf, ihre etwaigen Widersprüche spätestens bis zum 15. April d. J. bei mir anzubringen.

Die Zeichnung wie die Beschreibung des beabsichtigten Wasserbaues kann bis zum 15. April in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Halle, den 28. März 1843.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz.

Nothwendige Subhastation.

Das von dem Handelsmann Christoph Stein nachgelassene, zu Schraplau un-

ter Nr. 59 belegene Haus, nebst zwei Anpflanzungsstellen, abgeschätzt auf 675 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 12. Juli 1843 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Gerichts-Commission Schraplau.

Nothwendiger Verkauf.

Der dem Gasthofsbesitzer Carl Friedrich Köfler zu Gordenitz gehörige, daselbst belegene, sub No. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, auf

5376 Thlr. 14 Sgr. 3 $\frac{1}{4}$ Pf. abgeschätzte Gasthof zum deutschen Hause soll den 17. Juli 1843, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Großsch subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen liegen in der Expedition des Justitiar zu Eilenburg zur Einsicht bereit.

Großsch, den 22. Dec. 1842.

Das Patrimonial-Gericht.
Seyffarth, Just.

— Eine neue Sendung feiner be-
— matter Pfeifenköpfe mit Portraits —
— erhielt von Jena F. A. Spieß, —
Kann. Straße.

**Von der guten bekannten
Sorte Saamen- und Speise-
Kartoffeln sind noch immer
zu haben, Neumarkt, Flei-
schergasse Nr. 1160.**

Für ein anständiges Ehepaar ohne Rinz der wird bis zum 1. April d. J. eine Wohnung von einer großen oder zwei kleinen Stuben nebst Zubehör zu beziehen gesucht. Wo? Freudenplan No. 645 in Halle.

Ein sehr großes, starkes, acht Jahr altes Pferd steht zu verkaufen bei
C. Wendenburg in Naundorf.

1 Bispel Esparsette, auch guter Kopfklee-Saamen ist billig zu verkaufen bei
Wolff in Naundorf.

Auf meiner Baustelle, Glaucha in der Taubengasse, kann fortwährend Schutt abgeladen werden.
A. Berner jun.

Das vom Polizei-Kommissarius Weinsmann nachgelassene, in der hiesigen großen Steinstraße sub No. 173 belegene Haus, soll aus freier Hand verkauft werden. Auskunft giebt der Hausmann Meßner.

Dem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß das

Troitische Fuhrwerk

fortwährend in demselben Lokale und unter Aufsicherung der promptesten Bedienung fortgeführt wird. Indem wir für das bisher geschenkte Wohlwollen hierturch verbindlichst danken, fügen wir die Bitte hinzu, dasselbe auch ferner uns gütigst erhalten zu wollen.

Troitisch Erben,
Kutschgasse Nr. 441.

Lokal-Veränderung.

Hiermit zeige ich meinen geehrten Abnehmern ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Roßmarkt mein Lager sächsischer Manufaktur-Waaren von Herrn Willschauer in der Steinstraße nach dem Markt bei Masame Stephan 1 Treppe hoch verlegt habe.

J. G. Schneider
aus Glaucha und Leipzig.

Futter-Stroh ist noch abzulassen bei
Wwe. Trübe in Halle.

Frisch gebrannter Kalk,
Sonabend den 1. April bei Wwe. Trübe in Halle.